

Basler Sportamt gebüsst

Zu schnell Ein Mitarbeiter des Erziehungsdepartements, respektive des daran angegliederten Sportamts, fuhr auf der A18 in Fahrtrichtung Basel anstatt der erlaubten 80 Kilometer pro Stunde 96 km/h – selbst unter Abzug der Sicherheitsmarge von 3 Kilometern pro Stunde immer noch 13 zu viel. Wegen der hohen Geschwindigkeitsübertretung fällt das Bussverfahren daher in den Bereich der Staatsanwaltschaft.

Trotz «entsprechender Nachforschungen» konnte der Lenker zum Übertretenszeitpunkt von der Stawa nicht ausfindig gemacht werden. Daher muss die «Firma» Erziehungsdepartement Basel-Stadt, genauer das Sportamt, die Busse inklusive Verfahrenskosten von insgesamt 320 Franken übernehmen. (ne)